

Feuerwehr Vechelade - früher bei Vergleichswettkämpfen weit vorne

Heimatspflieger Karl-Gustav Kukoschke berichtet über die über 140-jährige Geschichte der Vechelader Wehr.

Von Karl-Gustav Kukoschke

Vechelade. Die Freiwilligen Feuerwehren in den Ortschaften im Landkreis Peine – sie gehören seit Jahrzehnten einfach dazu, so ähnlich wie die Kirche. Mit der mehr als 140-jährigen Geschichte der Feuerwehr in seinem Heimatort Vechelade befasst sich der Ortsheimatpflieger Karl-Gustav Kukoschke – in drei Teilen berichtet der Vechelader über diese Freiwillige Feuerwehr (dritter und letzter Teil):

„1960 gelang Hermann Rickling (junior) die Erneuerung der Tragkraftspritze aus dem Jahre 1936. Auch wegen der beengten Raumverhältnisse genügte die Lösung mit Anhänger zunächst. Denn beim alten Spritzenhaus handelte es sich nur um einen kleinen Anbau am ehemaligen Gemeindehaus in der heutigen Nordstraße.

Nach der Schulschließung 1969 bekam die Feuerwehr auf diesem anderen Gemeindegrundstück ein neues Gerätehaus. Zur Einweihung im Oktober 1971 ersetzte ein neu beschafftes Löschgruppenfahrzeug (LF 8 TS) den nicht mehr zeitgemäßen Anhänger.

Erst im Alter von 70 Jahren schied Rickling aus dem aktiven Dienst aus, aus heutiger Sicht unvorstellbar. Unter seiner Führung belegte die Feuerwehr Vechelade bei Vergleichswettkämpfen der Feuerwehren oft vordere Plätze.

Auch mit Horst Siemens als Ortsbrandmeister ab 1972 änderte sich dies nicht. In seine Amtszeit fiel die große Gebietsreform in Nieder-



Das alte Spritzenhaus der Freiwilligen Feuerwehr Vechelade.

FOTO: KARL-GUSTAV KUKOSCHKE

sachsen. Die Feuerwehr Vechelade wechselte 1974 vom aufgelösten Landkreis Braunschweig zum Landkreis Peine. Nahezu gleichzeitig verlor die Gemeinde Vechelade ihre Selbstständigkeit. Der frühere Feuerwehr-Unterkreis ging auf die Gemeindefeuerwehr Vechelade über: Sie ernannte einen Gemeindebrandmeister. Die Einführung von Sprechfunk- und Atemschutzgeräten stellte in den 1970er-Jahren eine weitere Herausforderung dar. Wie in den Jahrzehnten vorher, leistete die Feuerwehr Vechelade oft

Unterstützung bei auswärtigen Brandereignissen.

Seit 1992 steht Heiko Bohnhorst der Feuerwehr Vechelade vor. Er ist damit dienstältester Ortsbrandmeister in der Gemeinde Vechelade. Die Entwicklung der Feuerwehr setzte sich fort. 2003 erhielt sie einen neuen Schulungsraum als Anbau zwischen Fahrzeug- und Turnhalle. 2004 erhielt die Wehr ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF Doka). 2011 saß erstmals seit langer Zeit der ‚Rote Hahn‘ – Sinnbild für Feuer – wieder in Vechelade auf

dem Dach: Ein Brand in der Paul-Behmann-Straße zerstörte eines der ältesten Häuser im Ort. Die Bewohnerin erlag nach einiger Zeit ihren Verletzungen, nachdem ihr Sohn sie zunächst ins Freie gerettet hatte.

2012 starb unfallbedingt ein Feuerwehrmitglied auf dem Weg zum Feuerwehrlehrgang. Bei der Trauerfeier kündigten die damaligen Offiziellen an, das dabei zerstörte TSF Doka durch ein neues ersetzen zu wollen. Stattdessen kam dauerhaft ein repariertes Altgefährt

in die Fahrzeughalle. Verständlicherweise rauschte die Motivation der Feuerwehrleute für einige Zeit in den Keller. Für 2021 ist allerdings eine Neubeschaffung vorgesehen.

Um vor allem die Einsatzbereitschaft tagsüber sicherzustellen, tat sich Vechelade 2015 mit vier anderen Wehren zum Ausrückbereich Ost zusammen. Dieser Verbund arbeitet seitdem einen Großteil der Alarmfälle gemeinsam ab. Nahezu gleichzeitig verstummte in Vechelade auch die Sirene. Stattdessen liefen Funkmeldeempfänger und Alarmerungs-Apps per Smartphone auf. Digitale Funkgeräte piepen jetzt statt der knisternden analogen Schwergewichte. Selbstverständlich gehören seit langem auch Frauen zu den Einsatzkräften.

Zusammen mit der Feuerwehr Köchingen stellt die Vechelader Wehr seit 2012 die Versorgungseinheit der Gemeinde.

Als Mitglied der Kreisfeuerwehrebereitschaft Peine half die Feuerwehr Vechelade bei verschiedenen Hochwasserereignissen, beim Waldbrand in Lübtheen 2019 sowie beim Brand der Kartonagenfabrik 2019 in Stederdorf.

Daneben organisiert oder unterstützt die Wehr viele Gemeinschaftsveranstaltungen im Ort. Auch in den heutigen schwierigen Coronazeiten hält sich die Wehr einsatzbereit. Derzeit befindet sich unter www.feuerwehr-vechelade.de eine Internetseite im Aufbau.“



Reden Sie mit!

Interessieren Sie sich für Heimatgeschichte?

www.peiner-nachrichten.de